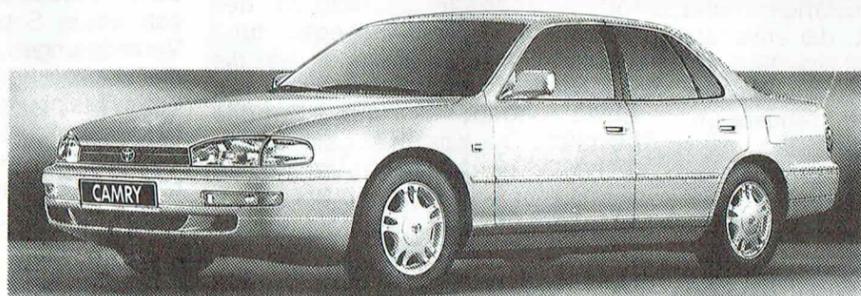


# ER KOMMT: DER NEUE CAMRY.

**VOM 27.  
BIS 29. SEPT.\***  
\*Probefahrt, Beratung  
und Verkauf nur wäh-  
rend der gesetzlichen  
Öffnungszeiten.



**W**ir haben allen Grund zur Freude:  
Der neue Camry feiert bei uns seine  
Premiere: Ob als 2,2 GL oder V6 GX –  
mit ihm setzt Toyota Maßstäbe:  
■ Airbag ■ vollelektronisches 4-  
Sensoren-Antiblockiersystem und  
■ Seitenaufprallschutz bilden eine

Sicherheitsausstattung, die in der  
oberen Mittelklasse bislang nicht  
üblich war. Freuen Sie sich mit  
uns: auf und über den neuen  
Camry. Wir laden Sie zum Premie-  
renwochenende vom 27. bis 29. 9.  
1991\* herzlich ein.

## AUTO-KÜENLE

2300 Kronshagen, Eckernförder Straße 201  
Telefon 0431 / 5 43 66



# kontakte

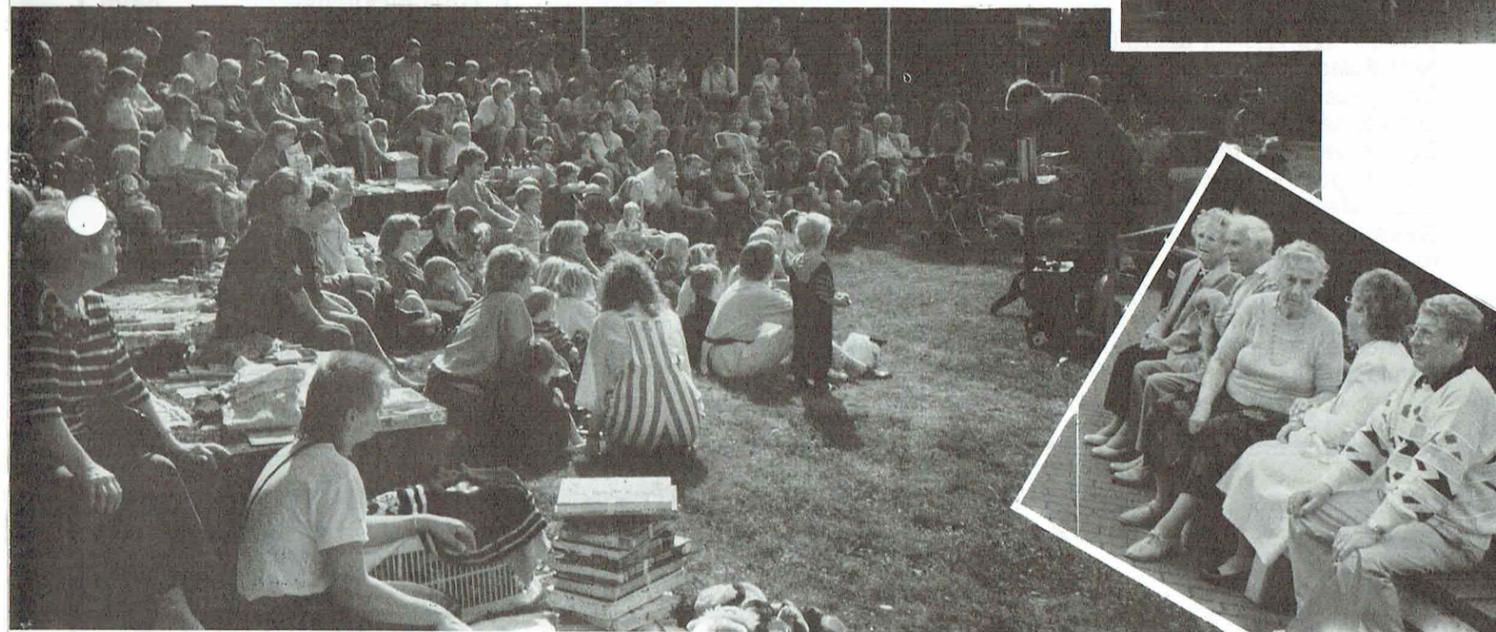
Sozialdemokratische Bürgerzeitung für Kronshagen

18. Jahrgang

September 1991



## SPD Sommer- Fest



**Runder Tisch am 26. September,  
19.30 Uhr, im Bürgerhaus**

# Selbstbestimmung statt Strafandrohung

Ein Kommentar zur Neuregelung des § 218

Seit 120 Jahren steht der § 218 im Strafgesetzbuch. Seit 120 Jahren hat dieser Paragraph Frauen kriminalisiert, Frauen in Gewissenskonflikten zu Verbrecherinnen gestempelt. Die deutsche Einheit, der Einigungsvertrag zwingen uns nun zu einer Neuregelung.

Für mich stellt sich die Frage, ob wir dabei nicht an die Grenze dessen stoßen, was mit staatlichen Mitteln überhaupt erfaßt und geregelt werden kann. Es geht um Grundfragen, in denen Glaubensüberzeugungen, Moral und Gewissensfreiheit berührt sind, in denen es auch um den Sinn des Strafens und der Strafandrohung geht. Darf der Staat Vormund der Frauen sein, darf und kann er sie zu einer Entscheidung zwingen? Ich meine, nur die Frau selbst muß entscheiden dürfen, ob sie ein Kind in ihrem Körper austragen, die Verantwortung für sein Leben übernehmen kann und will. Das werdende Leben muß geschützt werden. Aber der Staat darf - und kann dies auch nicht - gegen den Willen der Frau und schon gar nicht unter Androhung von Strafe. Die Strafandrohung kriminalisiert den Schwangerschaftsabbruch, verhindert hat sie ihn nicht. Keine zum Abbruch ihrer Schwangerschaft entschlossene Frau konnte jemals daran gehindert werden, ihre Absicht auszuführen, im Notfall illegal und unter Lebensgefahr. Das neue Recht muß die Tatsache anerkennen.

Das werdende und das geborene Leben müssen geschützt werden durch Hilfen und Maßnahmen, die unsere Gesellschaft kinder- und frauenfreundlicher machen: durch ein Recht auf einen Kindergartenplatz, durch die Verbesserung der Situation Alleinerziehender, der Ausbildungs- und Berufssituation junger Frauen und

Mütter, durch verbesserte Wiedereinstiegsmöglichkeiten in den Beruf.

Und es muß einen Rechtsanspruch auf eine umfassende Beratung und Beistand in dieser schwersten aller Konfliktlagen geben, in die eine Frau kommen kann. In diese Beratung darf keine Frau gezwungen werden, nur eine freiwillige Beratung verdient diesen Namen wirklich. Der Beratungszwang ist Ausdruck des Mißtrauens gegen den Willen und die Fähigkeit der Frau, sich moralisch und ethisch "richtig" zu verhalten.

Bessere Sexualaufklärung, Verhütung auf Krankenschein, soziale und materielle Hilfen - all dies ist wichtig und muß verbessert werden. Entscheidend aber ist, daß es eine neue Regelung außerhalb des Strafrechts gibt, in der das Grundrecht der Frau auf ihre Entscheidungsfreiheit endlich verwirklicht wird.

Ute Erdsiek-Rave  
MdL



Ute Erdsiek-Rave zusammen mit Klaus Wedemeyer auf dem Bundesparteitag in Bremen, Mai 1991

## SPD-Sommerfest war wieder duft!

Das Ende der Sommerferien wurde den Kindern in Kronshagen wieder mit dem großen Sommerfest der SPD versüßt. Groß und Klein folgte gebannt den Zaubereien von Olaf Rausch oder zeigte seine Geschicklichkeit beim Torwandschießen und auf dem Fahrradkorso. Wer es lieber gemütlich hatte, machte sich über das große Tortenangebot her oder versuchte sein Glück beim Knobeln. Wir möchten an dieser Stelle nochmals allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz danken und uns für alle Spenden recht herzlich bedanken.

I. Weskamp  
1. Vorsitzende

# (K) EINE

## Umweltkatastrophe ?

Eine Chlor-Gas-Wolke über allgemeinem Wohngebiet im Zentrum Kronshagen!

Die durch einen Chemieunfall verursachte Explosion hatte einen Toten und drei Verletzte zur Folge. Chlorgas entwich aus einem kleinen Produktionsgebäude der galvanischen Fabrik Brockstedt.

Nach Untersuchungen durch die Kriminalpolizei und der Umweltschutzpolizei, lag kein Umweltdelikt vor, sondern menschliches Versagen. Feuerwehr, der ABC-Trupp der Feuerwehr und die Umweltschutzpolizei haben von der Zeit ihres Eintreffens bis zum endgültigen Abschluß der Explosionsbekämpfung eine Gefährdung der angrenzenden Bevölkerung durch Chemieemissionen als verhindert und/oder nicht mehr gegeben angesehen. Daher ist zu vermuten, daß vor dem Einsatz der Feuerwehr eine Chlor-Gas-Wolke unbekannter Stärke in der nördlichen Richtung Kronshagens ihren Niederschlag fand.

Eine Bevölkerungsiniziativa veranlaßte das Kreisgesundheitsamt, Schädigungen an Pflanzen durch Gifte festzustellen. Das Amt, sowie der Leiter der Untersuchungsstelle für Umwelt-

toxikologie bestätigen einzelnen Personen, daß wahrscheinlich eine Verbrennung der Pflanzen durch eine Chlor-Gas-Wolke während des Chemieunfalls am 12. Juni 1991, die Ursache sein könnte. Erfolgte amtliche Untersuchungen ergaben keine Hinweise auf Schadstoffanreicherungen in den Pflanzenteilen sowie in den Bodenproben. Der Umwelttoxikologe riet, das welke Blattwerk auszusondern, ansonsten sei der Verzehr von Gemüse unbedenklich. Eine bleibende Schadstoffwirkung als Folge des Chemieunfalls sei höchst unwahrscheinlich.

Die Ergebnisse einer versprochenen Prüfung des Betriebes Brockstedt durch den TÜV-Hamburg, auf Schall- und Luftemission, stehen aus. Über Fragen von Umweltschutzmaßnahmen (verschärfte Auflagen des Landes) wird sicher weiter informiert und beraten werden, und das nicht nur in geheimer Ausschubarbeit.

Fragen zum Unfallhergang (es war ja menschliches Versagen) bleiben weiterhin offen. Da ein ähnlicher Unfall für die Zukunft nicht auszuschließen ist, bleibt weiterhin zu klären:



1. Welche Maßnahmen werden in Zukunft bei Unfällen getroffen, um die Öffentlichkeit sofort zu informieren und ggf. Schäden zu verhindern?

2. Wie sieht die Planung für ein Alarmsystem

zur Schadstoffbekämpfung aus, und welcher Personenkreis (Brockstedt, Feuerwehr, etc.) hat die sachgerechten Voraussetzungen?

Bärbel Adler-Schmidt  
st. Vors. im Ausschuß für Umwelt und Landschaftspflege

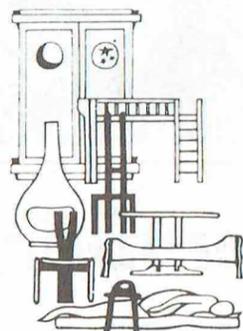
## Neue Schützen-Könige im Ort



Bei tollem Wetter fand das diesjährige Schützenfest des Kronshagener Schützenvereins großen Zuspruch. Die Kinder stellten ihr Können mit Pfeilwerfen, Armbrustschießen oder Torwandschießen unter Beweis und für die "Großen" waren das Ausschießen der Majestäten und der Abend im Festzelt Höhepunkte der Festtage. Neuer Bürgerkönig wurde Helmut Herbst, Schützenkönig wurde Karl Moldenhauer, Königin Gretel Kruse und der neue Prinz heißt Patrick Steinbeck.

## Start frei für die Betreute Grund-Schule

Die vor ca. drei Monaten beantragten AB-Stellen zur Durchführung des Projektes "Betreute Grundschule" sind genehmigt. Somit können in Kürze zwei Fachkräfte (je eine pro Grundschule) für die Vormittagsbetreuung von Grundschulkindern vor und / oder nach dem Unterricht eingestellt werden. Diese Mitteilung machte Herr Stechow, 1. stellv. Bürgermeister, in der Gemeindevertretung vom 3. September. Margarete Haller  
Kronskamp 3  
2300 Kronshagen  
Tel.: 0431/589107



## Wohnen mit Holz

Für ein  
gesundes Wohnen  
und Schlafen

Vollholzmöbel  
Betten  
Naturmatratzen  
Natursteppdecken + Kissen  
Regale + Einrichtungssysteme



Kiel • Holtener Straße 252 • Telefon 3 55 06

Öffnungszeiten: Mo 15-18 Uhr, Di-Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

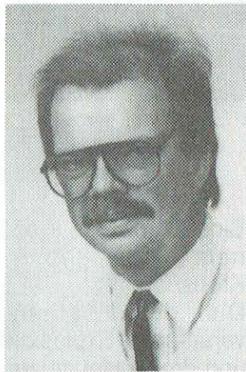
Wir stellen vor:

### Kontakte fragt — Gemeindevertreter antwortet

Kontakte: WELCHE AUFGABEN NIMMST DU IN DER GEMEINDEVERTRETUNG WAHR? Es sind interessante und vielfältige Aufgaben, die ich in der Gemeindevertretung als Mitglied der SPD bislang kennengelernt habe. Sei es nun bei den Sitzungen der Gemeindevertretung oder in den verschiedenen Ausschüssen. Der Schwerpunkt meiner Tätigkeit liegt im Ausschuß für Schule und Kultur.

Kontakte: WIE HAT DEINE TERMINPLANUNG IM LETZTEN MONAT AUSGESEHEN? Der Terminkalender war etwas weniger beansprucht, da Urlaubszeit war. Am 13.8. tagte der Schul- und Kulturausschuß. Hier ging es u.a. um die "betreute Grundschule". Nach dem neuesten Stand kann die Betreuung an

## Wolfgang Jarck



den beiden Grundschulen unserer Gemeinde am 1.10.91 beginnen. Am 23.8. fand unsere Fraktionssitzung statt; sie wird immer vor einer Gemeindevertreterversammlung durchgeführt. Am 26.8. fand die Wahl des neuen Bürgermeisters durch die Gemeindevorteiler statt. Ferner unternahm ich einige Besichtigungen im Ort, z.B. bei der Fa. Brockstedt und die Besichtigung des Bahnübergangs an der Kieler Straße.

Kontakte: WELCHE VORBEREITUNGEN MUSSTEST DU FÜR DIE SITZUNGEN TREFFEN?

Man muß viel lesen, sich ständig informieren, wie z.B. eine Problematik in anderen Gemeinden gehandhabt wird. Es gibt Vorlagen, die zu den einzelnen Sitzungen durchgearbeitet werden müssen. Wenn Sachverhalte unklar sind, muß man entsprechende Fragen vorbereiten. Von den Ausschußsitzungen erhält man

Protokolle, die man ebenfalls durcharbeitet. Um ein eigenes Meinungsbild zu bekommen, gibt es viele Gespräche mit Fraktionsmitgliedern z.B..

Kontakte: NUN IST DEINE TÄTIGKEIT EINE LAIENARBEIT. WAS IST FÜR DICH INTERESSANT?

Mich hat Politik schon immer interessiert. Meist war es die "höhere". Nun wollte ich auch einen Einblick in die "kleinere", also Gemeindepolitik erhalten. Ich muß sagen, auch diese Politik im kleinen Rahmen ist interessant, sei es nun die Schul- und Kulturpolitik, Sport, der Straßenbau oder der Bereich der Umweltpolitik. Sich für seine Gemeinde und deren Bewohner ein wenig zu engagieren, ist schon die Mühe wert.

Kontakte: WIEVIEL ZEIT MUSST DU ETWA IM MONAT FÜR DIE GEMEINDETÄTIGKEIT INVESTIEREN?

Das kann man nicht genau sagen. Es gibt eigentlich immer etwas zu tun. Es bleibt aber immer noch Zeit, sich um andere Dinge zu kümmern, vor allem um die Familie und um meine Hobbys. Politik geht nicht über alles.

Kontakte: WIRST DU OFT AUF DEINE TÄTIGKEIT HIN IN DER GEMEINDE ANGESPROCHEN?

Nein, eigentlich nicht. Dieses macht doch ein wenig nachdenklich. Ist man zu wenig präsent oder trauen sich die Leute nicht? Ich möchte mir Probleme oder Anregungen der Bürger anhören und intensivere Kontakte zu den Bürgern Kronshagens knüpfen.

Kontakte: MÖCHTEST DU DEM LESER, DER LESERIN BESONDERE GEDANKEN MIT AUF DEN WEG GEBEN?

### Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie haben von mir einen kleinen Einblick von meiner Arbeit als Gemeindevertreter bekommen. Ich möchte Sie bitten, nehmen Sie des öfteren die Gelegenheit wahr und besuchen Sie die Sitzungen der Gemeindevertretung. Nehmen Sie am politischen Leben in Ihrer Gemeinde teil. Ihr Rat und Ihr Wissen werden unserer Gemeinde Kronshagen bestimmt gut tun. Und noch ein wenig Werbung für meine Partei, der SPD: Besuchen Sie doch einmal die Veranstaltungen, die wir anbieten, z.B. den "Runden Tisch" oder den "Jazz-Frühstücken" zu Jahresbeginn. Sie sind immer herzlich willkommen!

Kontakte: Vielen Dank für dieses Gespräch, Wolfgang. Wir hoffen, daß die Bürger dieser Gemeinde Deine Wünsche beachten und Dir weitere Unterstützung in Deiner Tätigkeit als Gemeindevertreter geben werden.

Guten Appetit  
**καλή όρεξη**

**RHODOS**

Griechisches  
Spezialitäten-Restaurant  
Inh. Konstantin Spyrou  
Dorfstraße 3 - 2300 Kronshagen  
Telefon 0431 / 58 28 85

## Was machen wir mit Opa ?

Kurzzeitpflege auch in Kronshagen möglich?

Wenn in der Familie eine Person von an Angehörigen zu Hause gepflegt und betreut wird, stellt sich in der Urlaubszeit die Frage, wer die Pflege für diesen Zeitraum übernehmen kann. Eine zeitweilige Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung ist in Kronshagen im Augenblick noch nicht möglich. Hier gilt es dringend, Abhilfe zu schaffen. Deshalb hat der Sozialausschuß die Verwaltung gebeten, einmal den Bedarf für Kurzzeitpflege in Kronshagen zu schätzen und dann mit den hiesigen Altenwohn- und Pflegeheimen über mögliche Lösungen zu sprechen.

Kuraufenthalte der pflegenden Angehörigen, Übergangspflege beziehungsweise Nachsorge nach einem Klinikaufenthalt, Wohnungsrenovierungen oder plötzliche unvorhergesehene Ausfälle der pflegenden Angehörigen, sind weitere Anlässe für eine Kurzzeitpflege.

Bisher sind wir in Kronshagen in solchen Nötfällen auf die Hilfe von Kieler Institutionen angewiesen. Mit unserer Initiative hoffen wir nun, auch am Ort irgendwann Kurzzeitpflegeplätze anbieten zu können.

Wolfgang Weskamp  
Vorsitzender des Sozialausschusses

## Neuer Zivi für die Sozialstation gesucht

In der Sozialstation Kronshagen ist ab 1. Februar 1992 die Zivildienststelle für den mobilen Sozialen Hilfsdienst zu besetzen.

Die Aufgaben umfassen in erster Linie Pflegedienste bei alten und gebrechlichen Menschen unter Anleitung der Gemeindefrauen.

Führerschein Klasse III ist Voraussetzung.

Anerkannte Zivildienstleistende aus Kronshagen und Ottendorf können sich in der Sozialstation persönlich oder telefonisch melden (Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr und Dienstag nachmittag von 17.00 - 19.00 Uhr). Tel.: 58 88 85

**HONDA ACCORD**

DYNAMIK MIT CHARME!



Accord Classic 2.0i mit ABS, US-Kat., Alu, Holzlenker, Servo, Zentralverriegelung, Stereo/Cassette, elektrische Fensterheber und Spiegel  
**35.490,-** frei Hs.

**JAPAN MOTOR KIEL GmbH**  
ECKERNFÖRDER STR. 334 0431-54 10 51

### Impressum:

Kontakte  
Sozialdemokratische Bürgerzeitung  
für Kronshagen  
Herausgeber:  
SPD Kronshagen  
V. i. S. d. P.: Cord Lubinski  
Elsa-Brandström-Str.12  
Telefon 54 27 58  
Anzeigen: B. Adler-Schmid  
Telefon 58 15 16  
Druck: Martin Druck

**SPD**  
Schleswig-  
Holstein

## Haus- und Familienpflege in Kronshagen sucht

## Mitarbeiterinnen

Das Diakonische Werk in Kiel sucht ev. Mitarbeiterinnen für die Haus- und Familienpflege. Die Haus- und Familienpflege beinhaltet die Betreuung von bedürftigen Menschen aller Altersgruppen im häuslichen Bereich, in Zusammenarbeit mit den Gemeindefrauen/Pflegern. Durch unsere qualifizierte Betreuung wird - häufig ein Heim oder Krankenhausaufenthalt erspart, bzw. verkürzt. Ein Verbleib in der vertrauten Umgebung ist oftmals erst durch diese Betreuung auf längere Sicht gewährleistet.

Wenn Sie Interesse haben, uns bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe zu unterstützen, senden Sie Ihre Bewerbung bitte an das Diakonische Werk, Eggerstedtstraße 11a, 2300 Kiel 1. Auskunft erteilt auch die Sozialstation in Kronshagen.

## Ähre Naturwaren

Wir verlosen  
3 Getreidemöhlen  
mit Steinmahlwerk !

Geben Sie diese Anzeige bis zum  
20. Oktober bei uns ab, oder per  
Post an unsere Adresse  
(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen)

Name und Wohnort

### Öffnungszeiten:

Mo. — Fr. 8.30 — 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 — 13.00 Uhr

Hofholzallee 151  
2300 Kiel 1  
Tel. 0431 / 52 95 13

## Busch- und Strauchwerksammlung in diesem Herbst

An 3 verschiedenen Wochenenden werden Bauhofgärtner mit der Schreddermaschine Busch- und Strauchwerk zum Zerkleinern persönlich entgegennehmen. Dies soll eine bessere Abgabe für private Haushalte aus Kronshagen sicherstellen. Wilde Sperrmüllablage und unkontrolliertes Anwachsen der Strauchberge wird durch sofortiges Verarbeiten verhindert. Das zerkleinerte Holzwerk kann (z.B. als Bodendecker) in kleinen Mengen wieder mitgenommen werden.

Das Angebot der Gemeinde kann jeweils von 8-15 Uhr angenommen werden. Am 25./26. Oktober auf dem Parkplatz Fußsteigkoppel/H.-D.-Allee.

Am 8./9. November auf dem Kinderspielplatz Max-Bierend-Weg, Zugang von Stephan-Straße.

Am 22./23. November in der Tegelkuhle auf dem Rasen an der Pumpstation.

## Baumpflege

Die Gartenstadt Kronshagen läßt sich das Wohlergehen ihrer Bäume etwas kosten. Für knapp 3.000 DM wurden mehrere Bäume im Ortsgebiet von einer Fachfirma gepflegt. So auch der Ahorn vor der Gemeindebücherei in der Kopperpähler Allee.

Was es sonst noch so in Kronshagen gibt

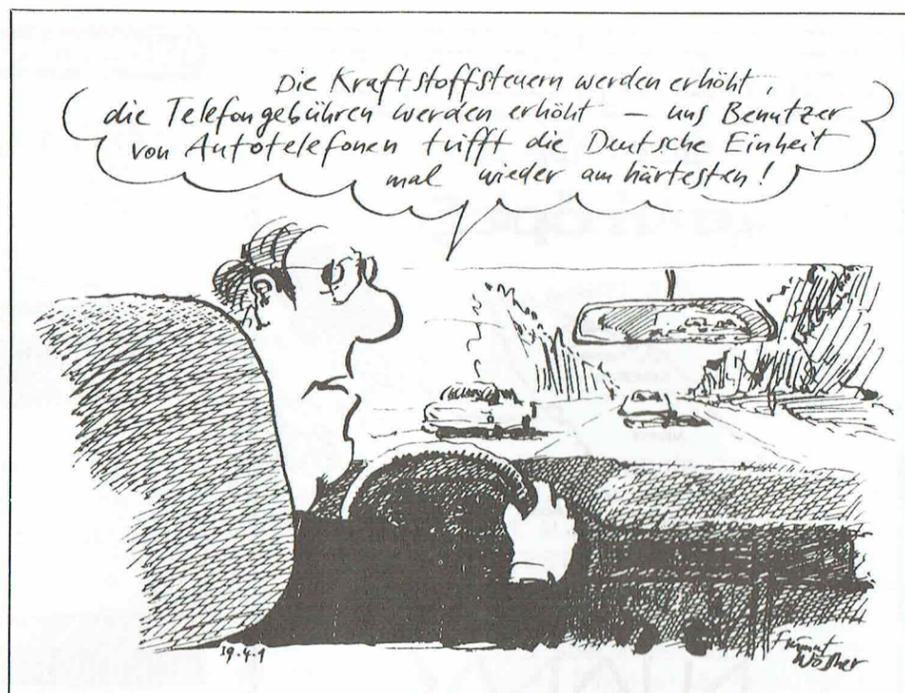
## Seniorenbeirat

Die Frist für die Meldung von Kandidatinnen und Kandidaten für den Seniorenbeirat ist jetzt abgelaufen. Im Oktober werden sich die Bewerberinnen und Bewerber öffentlich vorstellen, so daß die Wahl noch im Herbst stattfinden kann. Nach Bestätigung durch die Gemeindevertretung wird der Seniorenbeirat dann vermutlich zum Jahreswechsel endlich seine Arbeit aufnehmen können.

# FLATH

Sanitärtechnik Gasheizungen  
Bauklempnerei Einbauküchen

Schreberweg 4 · 2300 Kronshagen/Kiel  
Fernruf (0431) 583099



## Kaffeefahrt für die Seniorinnen und Senioren am 1. Oktober

Die jährliche Fahrt durch die nähere Umgebung Kronshagens mit anschließender Kaffeetafel im Bürgerhaus findet diesmal am Dienstag, dem 1. Oktober statt. Erstmals kann bei Bedarf auch ein Bus eingesetzt werden, der Rollstühle transportieren kann. Wer von diesem Angebot Gebrauch machen möchte, möge dies bitte bei der Anmeldung mitteilen.

## Besuche in Güstrow werden gefördert

Die Stadt Güstrow in Mecklenburg und die Gemeinde Kronshagen werden in Kürze ihre Partnerschaft besiegeln. Damit die Städtepartnerschaft nicht nur auf die Honoratioren der Kommunen und Verbände beschränkt bleibt, wird die Gemeinde - so Bürgervorsteher Wilhelms in der letzten Gemeindevertretung - künftig Fahrten von Kronshagenerinnen und Kronshagern nach Güstrow finanziell zu unterstützen.

## Kleider- und Spielzeug Börse

der ASF  
im Bürgerhaus

Donnerstag,  
10. Oktober 1991  
ab 15.00 Uhr

## Dicke Brocken im Kreishaushalt 1991

Haben Sie Schulden? Ja? Dann haben Sie etwas mehr Schulden! Nein? Sicher? Wetten, daß . . . ? Zugegeben, es sind nur statistische Schulden und ohne Rücksicht auf die persönliche Finanzpflicht oder -lage des einzelnen Einwohners im Kreis Rendsburg-Eckernförde errechnet. Ende 1990 betrug die Schulden unseres Kreises rund 26 Mio. DM, das macht bei 245.770 Einwohnern pro Kopf rund 105,79 DM aus. Erleichterung könnte sich jetzt breit machen, wenn nicht, ja, wenn nicht dieser Schuldenberg immer schneller und uns über den Kopf zu wachsen drohte. Im Entwurf des Haushalts 1991 haben alle Fraktionen im Kreistag wochenlang in Beratungen und Diskussionen versucht, die erwartete Neuverschuldung von 19 Mio. DM durch teilweise empfindliche Kürzungen oder gar Streichungen zu reduzieren. Letztlich kamen immer noch rund 13 Mio. DM Neuverschuldung zusammen. Angesichts einer Gesamteinnahme von 270 Mio. DM für 1991 befindet sich der Kreis zwar noch nicht in einer Finanzkrise, es darf aber nicht übersehen werden, daß gegenwärtig rund 3,3 Mio. DM allein an Kapitaldienst ausgegeben werden. Dieser Betrag entspricht in etwa der Höhe der insgesamt an alle Schulen des Kreises geflossenen Lehrmittelzuschüsse.

Damit nicht genug, kann in diesem Jahr nicht mehr davon ausgegangen werden, daß die Gesamtschulden die 39-Mio.-Marke nicht überschreiten werden. Die Tarifabschlüsse dieses Frühjahres lagen deutlich über den erwarteten (und einkalkulierten) 5% und wirken sich mit rund 2,8 Mio. DM Mehrausgaben aus,

das neue Jugendhilfegesetz wird den Kreis zusätzlich 750.000 DM kosten, das Seniorenheim und das Kinderheim in Eckernförde schlagen mit 731.000 DM zu Buche. Summa summarum wieder knapp 4,3 Mio. DM, die durch neue und leider sehr teure Kredite finanziert werden müssen. Real könnte der Kreis Rendsburg-Eckernförde am Ende des Jahres 1991 mit 43,3 Mio. DM Schulden dastehen, und Sie - pro Kopf gerechnet - mit 176,18 DM. Eine Steigerung von immerhin 16,65%, und für 1992 die Bürde eines Kapitaldienstes von 3,68 Mio. DM.

Was kann der Kreis, was können Sie als Bürger und ich als Mitglied des Finanzausschusses dagegen tun? Wenig, leider! Der Kreis ist, wie die Gemeinden auch, stark von der Abwälzungspolitik des Bundes betroffen. Die Kosten für die soziale Sicherung, die der Kreis allein zu tragen hat, stiegen von 55,4 Mio. DM (1989) über 62,5 Mio. DM (1990) auf 69 Mio. DM, das entspricht 17,6% der Haushaltsmittel, zusammengerechnet bald die Hälfte aller Gelder. In beiden Fällen: Tendenz steigend! Ohne Personal allerdings, das eingestellt und besoldet werden muß, nützen die besten Umwelt-, Arbeits- und Sozialprogramme wenig, die erreichte soziale Absicherung und mit ihr der bestehende soziale Frieden in unserem Land sollten uns angesichts der in Europa ausgebrochenen und teilweise brodelnden Umbrüche ein allgemeines und hohes Gut sein. Es wird nichts anderes übrig bleiben, als die Einnahmesituation des Kreises zu verbessern. Dies könnte über die Erhöhung der Kreisumlage geschehen,

beider sich, wie das Schaubild ausweist, der Kreis Rendsburg-Eckernförde am unteren Ende befindet:

Kreis	1 v.H. TDM	DM/Ew.	v.H. allgem. + zus.	(1989)
Dithmarschen	1312	1033,51	30 + 30	30 + 30
Herzogtum Lauenb.	1479	956,37	30 + 30	30 + 30
Nordfriesland	1431	956,15	30 + 30	30 + 30
Ostholstein	1723	935,77	28	28
Pinneberg	2899	1111,78	29 + 29	29 + 29
Plön	1098	941,95	29 + 29	29 + 29
Rendsburg-Eckernf.	2322	956,15	27 + 27	27 + 27
Schleswig-Flensb.	1625	918,90	30	30
Segeberg	2442	1136,10	26 + 26	26 + 26
Steinburg	1471	1169,41	29 + 24	29 + 18
Stormarn	2268	1166,39	30 + 10	30 + 20
Kreise:	20071	1030,60	28,7	
1989:	18433	949,93	26,7	

## Schaubild

Während bundesweit mehr als ein Viertel aller Kreise bereits 1990 die allgemeine Kreisumlage kräftig, nämlich um zwei bis drei Prozentpunkte, angehoben hat, gab es in Schleswig-Holstein keine Veränderungen. Den Umlagesatz für die zusätzliche Kreisumlage hat der Kreis Steinburg von 18% auf 24% heraufgesetzt, der Kreis Stormarn von 24% auf 10% reduziert. Ich persönlich halte den Zeitpunkt für gekommen, die allgemeine Kreisumlage in Rendsburg-Eckernförde um 3 Punkte auf 30% zu erhöhen. Dies bedeutet in der Summe ein Mehr in der Kasse von rund 7,2 Mio. DM.

Ich weiß, daß viele Sozialdemokraten, und mit ihnen auch Kronshagens neuer Bürgermeister, diese offen ausgesprochene Belastung der Gemeindefinanzen nicht gerne hören. Ihnen sei gesagt, daß auf Dauer nur ausgeglichene Staatsfinanzen - übrigens auch bei Herrn Waigel - in die Lage versetzen, die auf uns zukommenden neuen Anforderungen mit einer für den Bürger vertretbaren Zunahme der Belastungen zu meistern. Alle Verschiebungen dieser notwendigen Erhöhung werden in der Verzögerung nur neue und höhere (teure) Kredite mit sich bringen, um am Ende dann doch nicht umhin zu können, an dem Punkt anzukommen, den man vorgab, zu vermeiden: bei saftigen Steuer-erhöhungen.



Thomas Engel  
SPD-Kreistagsabgeordneter  
für Kronshagen



Ausführung sämtlicher  
Fliesenarbeiten

Kunststein, Naturstein

Säurefeste Beläge

Handel und Verlegung